

Sehr geehrter Herr Professor !

Mit grösster Wahrscheinlichkeit sei für Sie der unterzeichnete Name und ich, der Namensträger selbst, unbekannt. Im Sommersemester 1930 war ich Ihr Zuhörer in Bonn. Vielleicht war ich der erste aus unserer siebenbürgisch-ungarischen reformierten Kirche. Unvergesslich ist für mich Ihre ehrende Sympathie und alles, was von Ihnen gehört, gelernt habe. Auch die Dankbarkeit erneuert sich in mir, <sup>als</sup> wenn ich erinnere mich Ihrer Gütigkeit und materieller Hilfe, was ich auf den Empfehlungsbrief des Herrn E. Sartorius von Ihnen an der Bonner Klinik bekommen habe. Jetzt bin ich der Religionslehrer eines reformierten Obergymnaziums, in einer kleinen Provinzstadt. Neben meiner Lehrertätigkeit schreibe ich kürzere theologische Aufsätze. In unserer kirchlichen Kreisen geht es das Gerücht, ich sei der einzige, der strenge „Barthianer“, der lieblose Friedensstörer, der auch mit den bei uns anerkannten „dialektischen“ Richtungen unzufrieden sei.

Nach diesen Persönlichen darf ich Ihnen eine kühne Bitte vorlegen. Aus Ungarn, besonders aus Debrecen kann man fahren durch unsere Stadt. Und zwar so: Debrecen- Nyirábrány/ungarische Grenzstation/- Valea lui Mihai /rumänische Grenzstation-ungarisch: Érmihályfalva, wo der ref. Pfarrer ein ehemaliger Alumne/- Carei/ungarisch: Nagykároly/- Tășnad /ung. Tasnád/- Zălau /ungarisch: Zilah, mein Wohnungsort/- Cluj /deutsch: Klauzenburg, ung. Kolozsvár/. Ich denke, für Auto ist dieser der beste und kürzeste Weg aus Debrecen nach Klauzenburg. Von uns ist Klauzenburg 85 Km weit. Meine Bitte ist, kommen Sie mit Ihren Begleitern durch unsere Stadt und bleiben Sie, so lange es möglich wird /mindestens für einige Stunden/ bei uns. Für mich und für meine kleine Familie wäre eine sehr grosse Freude Ihn und Ihre Begleiter zu Gäste haben <sup>zu</sup> können. Wahrlich, wir sind einfache Leute, aber was wir können, machen und geben wir gern und ich denke, dass Sie uns nicht verachten werden. Darum hoffe ich die Erfüllung meiner Bitte. Ich denke, dass es für Sie interessant sein wird. Sie können in das Leben einer kleinen Stadt einblicken. In der Bibliothek unserer Schule sind wertvolle alte reformierte theologische Werke /meist Originalausgaben : Kalvin, Ursinus, Alstedius, Szegedinus etc./.

In der Hoffnung, dass Sie meine Bitte erfüllt und so Gott will  
und leben, uns begegnen können, hochachtungsvoll grüsse ich Sie.  
Gott segne Ihn, Ihre Begleiter, Ihren Dienst in Ungarn und bei uns.

Ihre günstige Entscheidung wartet und eventuelle Antwort bittet  
von der Ankunftszeit /Adresse: Nagy Ottó, Zälau.Str.Traian 2. Rumänien/

Zilah, am 27.IX.1938.

Ihr Ergebenster

*Nagyottó*

*Pfarrer, Religionslehrer.*

*Nagy, Ottó*